

Geschichte

Gab es in Wertingen das älteste Naturschutzgesetz Europas?
Seite 24

Wertingen

Aktionswoche
Was statt Bauernmarkt im Kreis alles geboten ist
Seite 22



FREITAG, 8. OKTOBER 2021 NR. 233

www.wertinger-zeitung.de

21

Wenn der Wahlbrief nicht ankommt

Bundestagswahl Der Wertinger Eckhart Matthäus hat seine Briefwahlunterlagen ungezählt zurückerhalten. Wie es zu dieser Panne kam – und warum die Verwaltungsgemeinschaft Wertingen „ein Drittel der Schuld“ auf sich nimmt

VON BERTHOLD VEH

Wertingen Eckhart Matthäus hat am Mittwoch nach der Bundestagswahl einen Brief von der Post bekommen, der ihn richtig in Rage gebracht hat. Denn in der Zusendung lagen die Wahlunterlagen des Wertingers, die er am Montag vor der Bundestagswahl in einen Briefkasten in Gottmannshofen eingeworfen hatte. „So etwas darf doch nicht passieren“, schimpft Matthäus. Der professionelle Fotograf hält dies für eine „ungute Geschichte“, denn seine Stimmen hätten wegen dieser Wahlpanne nicht gezählt werden können. Er habe bereits öfter Briefwahlunterlagen beantragt, und bisher habe es mit dem Wählen immer geklappt. „Man kann doch erwarten, dass ein Wahlbrief zugestellt wird“, sagt Matthäus. Auf dem Kuvert habe klar lesbar Verwaltungsgemeinschaft Wertingen gestanden. Der Brief sei aber im Service Center Briefermittlung der Deutschen Post in Marburg gelandet. Dort sei der Wahlbrief – nicht der Stimmzettelschlag – geöffnet und an seine Adresse zurückgeschickt worden. Im Übrigen sei auch der Wahlbrief seiner Frau zurückgekommen. Der Unternehmer sieht die Wahlpanne bei der Post. Aber so einfach ist die Sache nicht.

Was auf Anheiß klar ist: „Die Stimmen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr gezählt werden“, erklärt Kreiswahlleiter Thomas Strehler. Dies sei schon aufgrund des Wahlheimnisses nicht möglich, „da die Post die Unterlagen wohl öffnen musste, um an die Daten des Absenders zu gelangen“, erläutert der Mitarbeiter des Dillinger Landratsamtes. Er verortet die Briefwahlpanne in Wertingen. Aufgrund der sehr großen Zahl an beantragten Briefwahlunterlagen habe die Verwaltungsgemeinschaft Wertingen Wahlbriefumschläge nachbestellen müssen. „Bei den nachträglich beschafften Umschlägen war die Verwaltungsgemeinschaft Wertingen jedoch nicht als Adressat im Adressfeld vorab eingedruckt“, informiert der Kreiswahlleiter. Die Verwaltungsgemeinschaft Wertingen habe sich auf diesen Wahlbriefen oben links als Ausgabestelle des Wahlbriefes korrekt angegeben – „allerdings ohne Adresse“, wie Strehler erläutert. Trotz fehlender Adresse seien solche Wahlbriefe aufgrund der angegebenen Ausgabestelle durch die Post in der Regel richtig zugeord-



Der Wertinger Eckhart Matthäus und seine Frau haben ihre Briefwahlunterlagen unausgewertet zurückerhalten. Die Deutsche Post sollte sie der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen zustellen, dazu kam es aber nicht.
Foto: Eckhart Matthäus

net und an die Verwaltungsgemeinschaft zurücktransportiert worden. Bei den betroffenen Wahlbriefen im Hause Matthäus sei dies aber leider nicht der Fall gewesen.

Post-Pressesprecherin Jasmin Derflinger bestätigt die Darstellung. Auf dem Wahlbrief von Eckhart Matthäus sei keine Empfänger-

Etwa 100 Wahlbriefe gehen ohne Adress-Stempel raus

adresse aufgedruckt gewesen, er sei aber dennoch in den Logistikkreislauf für Briefwähler gekommen. „Bedauerlicherweise führte die fehlende Empfängeranschrift am Ende auch zu einer Fehlsortierung unsererseits. Für diesen Fehler bitten wir um Entschuldigung“,

teilt Derflinger mit. Die Post-Pressesprecherin kündigt an, dass sie in dieser Sache mit Eckhart Matthäus und seiner Frau Kontakt aufnehmen werde.

Der Geschäftsleiter der VG Wertingen, Dieter Nägele, nennt weitere Details. Es seien wegen des hohen Aufkommens insgesamt 1500 Briefwahlunterlagen nachbestellt worden. „Davon wurden etwa 1000 ausgegeben, und rund 100 sind zunächst ohne Adress-Stempel der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen rausgegangen“, erläutert Nägele. Als das Fehlen der vollständigen Adresse bemerkt wurde, sei sie nachträglich auf den Wahlbriefen angebracht worden. Nägele war am Wahlsonntag selbst als Wahlhelfer im Einsatz. Sein Eindruck: „Wir haben die Wahlbriefe



Auf dem Wahlbrief fehlte die vollständige Adresse der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen.

größtenteils zurückbekommen.“ Der Geschäftsleiter spricht von einer Verkettung unglücklicher

Umstände. „Wenn Verwaltungsgemeinschaft Wertingen auf dem Wahlbrief steht, könnte die Post schon draufkommen, dass der Brief zu uns muss.“ Eine Teilschuld sieht Nägele auch beim Wähler, der auf die vollständige Adresse hätte achten können. Und natürlich hätte auch die VG Wertingen bemerken müssen, dass die Adresse auf den nachbestellten Wahlbriefen eben nicht komplett war, sagt der Geschäftsleiter und räumt ein: „Wir nehmen ein Drittel der Schuld auf uns.“

Eckhart Matthäus kann die Argumentation auf Nachfrage nicht ganz nachvollziehen. Der Wertinger sagt: „Es steht nirgendwo geschrieben, dass man den Wahlbrief auf die Vollständigkeit der Adresse nachprüfen muss.“

„Wo man singt, da lasst euch nieder“

Verein Der Kreis-Chorverband ehrt in Roggden Mitglieder.
Alle freuen sich auf ein anstehendes Konzert am kommenden Samstag

Wertingen-Roggden Der Verbandstag des Chorverbands Kreis Dillingen (CKD) fand in Roggden statt. Unter der Leitung von Margret Liepert trug der ausrichtende Gesangsverein Roggden zu Beginn zwei Lieder von Manfred Bühler vor: „Stimmt ein in unser Lied“ und „Sehnsucht“.

Erster Vorsitzender Franz Lingel begrüßte unter den Gästen die beiden Landtagsabgeordneten Johann Häusler und Georg Winter, stellvertretenden Landrat Alfred Schneid, Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier, Ehrenmitglied Ludwig Schwenkreis sowie die ehemaligen Vorstände des CKD. Die Begrüßung beendete der Gesangsverein Roggden mit: „Wo man singt, da lasst euch nieder, böse Menschen haben keine Lieder!“

In ihren Ansprachen betonten die Ehrengäste, wie wichtig die kulturelle Arbeit für die Gemeinschaft ist. Ihr Dank galt allen im Ehrenamt sowie den Chören für ihr Engagement. Lehmeier ging auf das 100. Vereinsjubiläum des Gesangsvereins Roggden ein: Singen macht Spaß, aber auch viel Arbeit.

Nach Lingels Bericht folgte der Finanzbericht von Schatzmeisterin Elke Rieß. Kassenprüfer Reinhard Oberdorfer berichtete von einer vorbildlich geführten Kasse. Kreischorleiterin Sibylle Mathia musste von der stark eingeschränkten Chorarbeit berichten.

Mit der Einladung für das Kreischorkonzert am Samstag, 9. Oktober, um 18 Uhr im Lauinger Martinsmünster in Lauingen übergab sie das Wort an Geschäftsführer

Stefan Wörle. Dieser stellte den Stand der neuen Homepage vor und informierte über die Datenschutzverordnung.

Mit einem „Ständchen“ des CKD-Vorstands wurden die Ehrungen eingeleitet. Für ihre langjährige Arbeit wurden als CKD-Vorsitzender Günther Durner zum Ehrenkreisvorstand, Anton Kapfer zum Ehrenkreischorleiter sowie Walter Ernst und Ludwig Schmidt zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ein weiterer Liedvortrag des CKD-Vorstands rundete die Ehrungen ab.

Nach dankenden Worten Lingels trug der Gesangsverein Roggden die Lieder „Bunt sind die Wälder“ von Erich Sepp und „Wie lieblich schallt durch Busch und Wald“ von Friedrich Silcher vor. (pm)



Ludwig Schmidt, Anton Kapfer, Günther Durner und Walter Ernst (von links), erhielten durch Verbandsvorsitzenden Franz Lingel (rechts) Ehrungen. Foto: Stefan Wörle

Aufgespießt

Der Schatz des kleinen Bruders

VON JOHANN STOLL
redaktion@wertinger-zeitung.de

Vor ein paar Tagen im Biergarten: Ein aufgeweckter Bub kommt an den Tisch. Er ist gerade erst in die Schule gekommen. Aber darüber will er eigentlich gar nicht groß reden. Passt schon. Ihm ist etwas anderes wichtig. Er kramt mit einer Hand in seiner Hosentasche und fördert Dutzende von Ein- und Zwei-Cent-Münzen hervor. Er hat nämlich viel mehr als sein kleiner Bruder, verkündet er voller Stolz. Ein paar Tage später treffe ich ihn wieder. Ich frage nach seinem Schatz, auf den er doch hoffentlich gut aufgepasst hat. Da habe ich wohl ein schwieriges Thema angeschnitten. In der Tasche hat mein neuer Freund keine einzige Münze mehr. Die hat sich offenbar sein kleiner Bruder gesichert und heimlich versteckt. Aber der Ältere ist ganz sicher, dass er bald herauskriegen wird, wo der Schatz versteckt ist. Man darf gespannt sein auf das Ermittlungsergebnis.

Aus dem Polizeireport

SYRGENSTEIN

Mann wird im Internet um fast 1000 Euro gebracht

Über ein Internet-Kleinanzeigenportal wollte ein Mann aus Syrgenstein eine Grafikkarte für 920 Euro kaufen. Den Betrag überwies er per Sofortüberweisung auf das Konto einer Berliner Onlinebank. Erst danach stellte er fest, dass er auf einen Verkäufer mit einer falschen Identität hereingefallen war. (pol)

Die Corona-Zahlen

Die Inzidenz im Kreis Dillingen steigt leicht

» Die **Sieben-Tage-Inzidenz** im Landkreis Dillingen liegt am Donnerstag bei 70. Am Mittwoch bei 68,2. Im Landkreis Augsburg liegt die Inzidenz bei 81,3, in der Stadt Augsburg bei 101,4, in Günzburg bei 50,3, in Heidenheim bei 86,6.
» Von insgesamt **14 Intensivbetten** im Landkreis Dillingen sind derzeit zehn belegt. Unter den Patienten sind aktuell drei mit einer schweren Covid-Erkrankung.
» In Heidenheim sind noch zwei Betten frei, dort werden fünf Corona-Erkrankte intensivmedizinisch behandelt. Im Donau-Ries-Kreis sind noch vier Betten frei, dort gibt es drei schwere Corona-Fälle. Im Landkreis Augsburg ist noch ein Bett frei und alle drei Corona-Patienten müssen beatmet werden. In der Stadt Augsburg sind noch sieben Betten frei. 14 Patientinnen und Patienten sind stark an Covid-19 erkrankt, sechs davon müssen beatmet werden.
Stand: 7. Oktober
Quellen: RKI/DIVI-Intensivregister

Kontakt

Lokalredaktion Wertingen
Telefon: (082 72) 99 43 - 40 bis - 47
redaktion@wertinger-zeitung.de

Zentralredaktion Augsburg:
Chefredaktion: (0821) 777-2033
Bayern, Politik: (0821) 777-2054
Sport: (0821) 777-2140

Anzeigen-Service:
Telefon: (082 72) 99 43 - 70
Telefax: (082 72) 99 43 - 30
anzeigen@wertinger-zeitung.de
Abo-Service:
Telefon: (082 72) 99 43 - 60
abo@wertinger-zeitung.de